

## Fechter hoffen auf Heimvorteil

Hochschulmeisterschaften am Wochenende in Heidelberg

**Heidelberg.** (gst) Die deutschen Hochschulmeisterschaften im Fechten finden am Wochenende wieder einmal in den Hallen des Sportinstituts und der Pädagogischen Hochschule statt. Ab Samstag um 9 Uhr klirren die Waffen im Neuenheimer Feld und so mancher Kampfschrei wird zeigen, dass die Klingenkünstler der enormen Zahl von 104 gemeldeten Mannschaften auch bei tropischen Temperaturen um jeden Treffer hart, aber fair kämpfen.

Natürlich hoffen die Gastgeber der TSG Rohrbach, dass in der Parade der Degen der Titel an die Uni Heidelberg geht, während die Konkurrenz darauf setzt, dass die Lokalmatadoren durch die Zusatzbelastung der Organisation geschwächt sind. Am Samstag um 17 Uhr wird man wissen, ob das Finale erreicht wurde und wieder eine Chance besteht, den Vorjahrestitel zu verteidigen. An beiden Tagen hoffen die Heidelberger Damen und Herren, mit dem Florett als



Erfolgreicher Ausflug nach Paris: Die Fechter der TSG Rohrbach. Foto: gst

Außenseiter möglichst weit zu kommen und um eine Medaille fechten zu können.

Dass sie gut in Form sind, bewiesen sie kürzlich in der Stadt der Musketiere: Die Studierenden der TSG Rohrbach konnten beim Turnier der Pariser Universität die Degen-Wettbewerbe dominieren. Allen voran glänzten Peter Bitsch und Laura Schmidt-Thomé, die beide Einzel-Wertungen gewannen und zudem am Folgetag mit ihren Teams das Podest eroberten. Silber holten Melissa Yetkin mit dem Degen und Emma Piesch mit dem Florett während Philipp Becker bei den Degen-Herren Bronze erkämpfte.



Im zweiten Rennen des Tages lenkt Fabian-Xaver Weißmeier seinen Flight To Hongkong als führendes Pferd auf die Zielgerade. Foto: vaf

## Marco Klein ganz groß

Der Lokalmatador trumps auf der Waldrennbahn in Seckenheim mit vier Siegen auf

Von Michael Hähn

**Mannheim.** Der Mannheimer Erfolgstrainer Marco Klein war am Fronleichnam-Resonntag Hauptdarsteller auf der trotz eines Regenschauers in den Morgenstunden sehr gut besuchten Seckenheimer Waldrennbahn. Vier Erfolge gelangen dem 39-Jährigen, und im Hauptereignis stellte er sogar die beiden Erstplatzierten.

In einem über 2500 Meter führenden Ausgleich III feierte der bei einer lukrativen Quote von 7:1 am Toto notierte Bergpfad mit dem Italiener Marco Casamento schon seinen dritten Saisonsieg und blieb überlegen vor der Trainingsgefährtin Smentana. Marco Klein war natürlich begeistert von diesem Ergebnis und dem Ritt seines Namensvetters Casamento: „Marco hat Bergpfad sehr gut eingeteilt.“ Pech hatte Amazone Sibylle Vogt, die aus dem Sattel von Bill Ferdinand geriet. Sie klagte über Schmerzen an der Schulter.

In diesem Rennen wurde zum ersten Mal der Mannheimer Vereinspreis ausgetragen. Jedem beteiligten Verein wurde ein Pferd zugelost, das für ihn an den Start ging. Als Ehrenpreis gab es für die Tennisspieler von Grün-Weiß einen riesigen Wanderpokal, der bei der Neuaufgabe 2020 verteidigt werden muss.

Umrahmt wurde der Mannheim-Resonntag von einem ebenso umfangrei-

chen wie neuartigen Rahmenprogramm. Im Mittelpunkt standen die Vereine der Metropolregion. Natürlich ragten die Fußballer der TSG 1899 Hoffenheim und Eishockey-Meister Adler Mannheim als bekannteste Gruppen heraus, die sich wie andere Klubs mit vielen prominenten Aktiven präsentierten und das Publikum bei zahlreichen Aktionen begeisterten.

Auch im anderen Ausgleich III über 1400 Meter waren es die beiden Marco Klein-Pferde Wüstenlady (4,6:1) und Exclusive Potion, die die ersten beiden Plätze unter sich ausmachten. Weltmeisterin Rebecca Danz zeichnete sich auf der Siegerin aus, die dem Stall Comet von Horst Leve gehört – der 86-Jährige aus Bad Vilbel war höchstpersönlich vor Ort.

Schon früher hatte Flight To Hongkong (2,8:1) für den ersten Klein-Treffer gesorgt. Er gewann nach einem packenden Zweikampf gegen Burning Rose und einem tollen Ritt von Fabian-Xaver Weißmeier ein 2500-m-Rennen für den Stall Baden-Pfalz mit einer Nase Vorsprung. Hier wurde Weihegold reitellos, doch ging für die Stute und Maxim Pecheur, Deutschlands führenden Jockey, alles glimpflich ab, auch wenn er seine weiteren Ritte absagte. Schließlich sorgte im abschließenden 1400-m-Rennen Mashiana (5,3:1) für den Stall Chevrolet für den vierten Coup von Marco Klein. Filip Minarik war als Jockey für Maxim Pecheur eingesprungen.

Im Preis der Adler Mannheim, dem Wettrennen des Tages mit einer Garantie-Auszahlung von 10 000 Euro in der Viererwette (Ausgleich IV, 1900 m), gab es sogar eine „Mannheimer Zweierwette“, als der von Besitzertrainer Karl-Heinz Neureuther gesattelte 3,5:1-Favorit Shark Attack mit Jozef Bojko seinen Sieg von Ende April in Seckenheim wiederholte. Vom Start bis ins Ziel ließ er keinen Konkurrenten an sich herankommen, auch nicht Furous von Altmeister Horst Rudolph.

**Rennen 1:** 1. Scappato (L. Schwager); 2. Juan; 3. Sunday. - Sieg: 3,9; Plätze: 1,1; 1,1; 1,3; Zweierwette: 7,7; Dreierwette: 21,3.

**Rennen 2:** 1. Flight To Hongkong (F.-X. Weißmeier); 2. Burning Rose; 3. Angel of Sunday. - Sieg: 2,8; Plätze: 1,1; 1,3; 2,0; Zweierwette: 5,8; Dreierwette: 32,9.

**Rennen 3:** 1. Karma Aura (L. Delozier); 2. Whaling Story; 3. Vadamosse; 4. Amorous Lord. - Sieg: 1,8; Plätze: 1,1; 1,3; 1,3; Zweierwette: 4,1; Dreierwette: 7,2; 2 aus 4: 1,1; Multi: 5,5; 1,1; 1,0.

**Rennen 4:** 1. Shark Attack (J. Bojko); 2. Furous; 3. Rock of Cashel; 4. Polarstern. - Sieg: 3,5; Plätze: 1,8; 1,6; 2,0; 2,1; Zweierwette: 8,5; Dreierwette: 94,2; Viererwette: 1666,6; 2 aus 4: 3,6.

**Rennen 5:** 1. Bergpfad (M. Casamento); 2. Smentana; 3. Mod. - Sieg: 7,0; Plätze: 1,9; 1,8; 1,6; Zweierwette: 41,5; Dreierwette: 137,1.

**Rennen 6:** 1. Charlie's Dreamer (F.-X. Weißmeier); 2. Hurricane Harry; 3. Never In Doubt. - Sieg: 3,6; Plätze: 2,1; 2,6; Zweierwette: 9,1; Dreierwette: 21,2.

**Rennen 7:** 1. Wüstenlady (R. Danz); 2. Exclusive Potion; 3. Haylah. - Sieg: 4,6; Plätze: 2,4; 2,2; Zweierwette: 18,2; Dreierwette: 21,3.

**Rennen 8:** 1. Mashiana (F. Minarik); 2. Mister Spock; 3. Kautio. - Sieg: 5,3; Plätze: 1,5; 1,5; Zweierwette: 13,0; Dreierwette: 13,8.

### SPORTSCHAU

#### Walldorf beginnt Vorbereitung

Am Montag starten die Fußballer des FC-Astoria Walldorf ihre Vorbereitung auf die sechste Regionalliga-Saison in Folge. Traditionell beginnt die fünfjährige Trainings- und Testspielphase mit einem Laktattest. Am kommenden Mittwoch, 26. Juni, testen die Astorstädter das erste Mal beim Zweitligisten SV Sandhausen. Vom 4. bis 7. Juli erfolgt der taktische Feinschliff für die neue Saison im viertägigen Trainingslager. Der Punktspielauftritt erfolgt am 27. Juli. bz

**Überblick zu den Testspielen, Mittwoch, 26. Juni, 18 Uhr:** SV Sandhausen – FCA; **Samstag, 29. Juni:** TuS Meckersheim – FCA (Uhrzeit offen); **Dienstag, 2. Juli, 19 Uhr:** 1. FC Kaiserslautern U23 – FCA; **Sonntag, 7. Juli, 11 Uhr:** FCA – VR Mannheim (in Schwarzach); **Mittwoch, 10. Juli, 19 Uhr:** FC Kirrlach – FCA; **Samstag, 13. Juli, 11.30 Uhr:** 1. CR Pforzheim – FCA; **Mittwoch, 17. Juli, 19 Uhr:** Neckarsulmer Sport-Union – FCA; **Samstag, 20. Juli, 11 Uhr:** FCA – SV Dieffen (in Reilingen); **Samstag, 27. Juli, 14 Uhr:** Saisonauftakt.

#### Glatter Sieg des TSV Mannheim

Der TSV Mannheim bleibt in der Rückrunde der 2. Hockey-Bundesliga ungeschlagen. Das Team von Trainer Alexander Vörg setzte sich im Nachholspiel auch ohne Nationalspieler Moritz Rothländer (Kreuzbandriss) beim schärfsten Verfolger SC Frankfurt 1880 mit 4:1 (2:1) durch und baute seinen Vorsprung auf den neuen Tabellenzweiten Münchner SC vor dem abschließenden Heimspiel am Sonntag gegen die HG Nürnberg auf neun Zähler aus. Nur zu Beginn hatte der TSV Probleme mit den Hessen, geriet nach acht Minuten in Rückstand und hatte anschließend Glück, dass die Gastgeber ihren Vorsprung nicht vergrößerten. Doch bis zum Seitenwechsel schlug der Spitzenreiter, der bereits vor knapp drei Wochen in die Bundesliga zurückgekehrt war, durch Treffer von Paul Kaufmann und Nils Grünwald zurück. Zwei Kontortore durch Hannes Heßler und Luca Podobnik nach der Pause führten zum deutlichen Auswärtserfolg. leo

#### Endspurt für die Wasserballer

Für die SGW Leimen-Mannheim sind nur noch drei Begegnungen in der Saison in der 2. Wasserball-Bundesliga Süd zu absolvieren. Zwei davon finden am Wochenende statt: Samstags trifft die Mannschaft in ihrem vorletzten Heimspiel auf den SC Neustadt, um nur 15 Stunden später auf die zweite Mannschaft des Bundesligisten SV Ludwigsburg zu treffen. **RS 2. Liga Süd, Samstag, 20 Uhr:** SGW Leimen-Mannheim – SC Neustadt, Freibad Leimen; **Sonntag, 11 Uhr:** SV Ludwigsburg II – SGW Leimen-Mannheim, Campusbad Ludwigsburg.



Sprung ins kühle Nass: Startschuss ist am Sonntag um 14.30 Uhr in Düsseldorf. Foto: SVN

## Einstellig bleiben

Triathlon-Bundesliga: Der SV Nikar will seinen Platz verteidigen

**Heidelberg.** (RNZ) Das Team Nikar Heidelberg will im zweiten Rennen der Triathlon-Bundesliga-Saison in Düsseldorf an diesem Sonntag seinen einstelligen Tabellenplatz verteidigen. Start ist um 14.30 Uhr.

„Wir haben im Auftaktrennen im Kraichgau vor drei Wochen mit Rang acht eine gute Ausgangslage für die restlichen drei Rennen geschaffen. Und diese gute Platzierung in der Tabelle wollen wir nun natürlich verteidigen“, sagt Heidelberg Teammanager Oliver Grimm.

Die Nikar-Mannschaft fährt „positiv gestimmt“ (Grimm) zum zweiten von vier Saisonrennen, das in der nordrheinwestfälischen Landeshauptstadt über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, fünf Kilometer Laufen) ausgetragen wird. „Es kann rund gehen“, sagt Grimm. Die Heidelberger sind besser aufgestellt als vor einem Jahr, als sie in Düsseldorf Rang zwölf belegten. Damals wie heute müssen sie allerdings auf einige ihrer starken Nach-

wuchssportler verzichten, da eine Woche später die Deutschen Jugendmeisterschaften stattfinden.

„Da wir nicht in bester Aufstellung an den Start gehen können und der eine oder andere Athlet nicht einhundert Prozent fit ist, wird es natürlich nicht ganz einfach, unsere Ziele zu erreichen“, sagt Grimm. Für Heidelberg sind Maximilian Saßerath, Gabriel Allgayer, David Breinlinger, Nicolas Mehrer und Simon Breinlinger dabei. Allgayer, der vor drei Wochen im Kraichgau fehlte (Aufbautraining), hat sehr gute Erinnerungen an das Rennen in Düsseldorf: Im Vorjahr belegte er dort den sechsten Rang in der Bundesliga-Einzelwertung und sicherte sich bei den im Rahmen des Rennens ausgetragenen Deutschen U23-Meisterschaften den zweiten Rang.

Sein Bundesliga-Debüt wird in Düsseldorf Nicolas Mehrer feiern. Der Neuzugang des SV Nikar kennt die Strecke aber, da er letztes Jahr im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Düsseldorf gestartet ist.

## Baden-Württemberg mit bestem Nachwuchs

Klare Dominanz bei den deutschen Siebenerrugby-Meisterschaften – Erstes EM-Turnier in Moskau

**Heidelberg.** (CPB) Die deutsche Siebenerrugby-Nationalmannschaft startet als Vizeeuropameister des Vorjahres in den kontinentalen Titelkampf, der am Samstag und Sonntag mit dem Grand Prix von Moskau beginnt. Die EM 2019 wird in nur zwei Turnieren ausgetragen, beim Grand Prix im polnischen Lodz wird am 20./21. Juli der neue Europameister gekürt. Viele Verbände, sicher auch der Deutsche Rugby-Verband (DRV), richten ihr Augenmerk auch auf den 13. und 14. Juli, wenn im französischen Colomiers im Westen von Toulouse die Olympia-Qualifikation für Tokio 2020 stattfinden wird. Um dabei einen günstigen Setzlistenplatz zu haben, muss man in Moskau erfolgreich sein.

Die Vorrunden-Kontrahenten der DRV-Sieben mit den beiden Trainern Vuyo Zangqa und Clemens von Grumbkow (Heidelberg) sind der siebenfache Europameister Portugal, Ex-Weltmeis-

ter Wales und Polen. „Wir können alle drei Teams schlagen und wollen auch den Gruppensieg“, ist von Grumbkow zuversichtlich und nennt die Halbfinal-Teilnahme als Ziel. Unter den zwölf deutschen Spielern sind mit Fabian Heimpel, Tim Lichtenberg, Bastian Himmer (RG Heidelberg), Anjo Buckman (TSV Handshuhheim), Niklas Hohl (Heidelberger RK) und Carlos Soteras-Merz (TV Pforzheim) sechs Baden-Württemberger.

Auch der Nachwuchs des Landes ist im olympischen Siebenerrugby bärenstark und hat bei den deutschen Meisterschaften der Landesverbände alle drei Titel gewonnen. Bei den U18-Mädchen war das nicht besonders kompliziert, da Bayern der einzige Widersacher war und die anderen Verbände durch Abwesenheit enttäuschten. Baden-Württemberg gewann mit 29:12 und 31:10.

Mehr Arbeit hatten die U16-Jungen, die alle sechs Spiele gewannen: Mit 34:7



Deutscher Meister der Landesauswahlen wurden wie im Vorjahr die U16- und U18-Auswahlen Baden-Württembergs, hintere Reihe v.l.n.r.: Landestrainer Jan Ceselka, U16-Trainer Matthias Bechtel, U16-Trainer Senzo Ngubane, Teammanager Ben Merdes, Finn Schwager (SC Neuenheim), Conor Arnold (TSV Handshuhheim), Nils Seeberger (Karlsruher SV), Marius de Giacomoni (KSV), Philipp Frauenfeld (TSV), Bennet Veil (TSV), Peer Dickhaut (TSV), Karl Römming (TSV), Nick

Hittel (RG Heidelberg), U18-Trainer Jeff Tigere und Physiotherapeut Christian Volkmann; vordere Reihe v.l.n.r.: Moritz Hinner (TSV), Tim Krzyzanowski (Heidelberger RK), Robin Wilk (SCN), Leon Everts (HRK), Sidney Stelzer (HRK), Dennis Bollian (RGH), Max Heid (SCN), Raphael Kübe (SCN), Julian Schenk (TSV), Benedikt Spiess (RGH), Maurice Falcone (RGH), Ben Surblys (TSV), Daniel Eneke (RC Rottweil), Felix Meffert (RGH) und Cedric Eichholz (RGH). Foto: privat



Die fünf Heidelberger im 12-köpfigen Team der U18-Nationalmannschaft, v.l.n.r.: Max Heid (SCN), Nick Hittel (HRK), Benny Spiess (RGH), Philipp Frauenfeld (TSV) und Jakob Dipper (SCN). Foto: privat

gegen Nordrhein-Westfalen, 41:5 gegen Hamburg, 19:5 gegen Hessen, 20:7 gegen Bayern, 31:5 gegen Brandenburg und 17:10 gegen Niedersachsen. Landestrainer Jan Ceselka (Heidelberg), der ein hoch motiviertes Trainerteam leitet, ist auch stolz auf seine U18-Auswahl, die alle vier Spiele klar dominiert hat: Mit 48:0 gegen Nordrhein-Westfalen, 43:14 gegen Bayern, 29:5 gegen Hessen und 49:0 gegen Niedersachsen.

Die U16-Jungen und die U18-Mädchen bereiten sich gegenwärtig auf die SAS Heidelberg Juniors & Girls Seasons am 29./30. Juni im Heidelberger Fritz-Grunebaum-Sportpark vor, wo sie im Kampf mit Nationalmannschaften aus Belgien, Israel, Luxemburg, Polen, Rumänien und Tschechien und gegen Top-teams aus Schottland und der Schweiz sowie die Landesverbände Brandenburg Hamburg und Hessen internationale Klasse beweisen möchten.

Das hat die deutsche U18-Nationalmannschaft mit den Trainern Jan Ceselka und Max Pietrek (Heusenstamm) beim Siebenerrugby-Turnier in Bologna bereits geschafft. Nach vier Siegen über Lazio Orazi (45:0), die Toskana (40:5), Dänemark im Halbfinale (40:0) und Venedig im Endspiel (33:0) führen die zwölf Deutschen mit fünf Baden-Württembergern im Team sehr fröhlich in die Heimat zurück.